

 Freizeit - Angebote in Wachtberg

Was gute Jugendarbeit im Ländchen ausmacht

Wachtberg · Nora (11) und Raphael (10) trainieren beim Fritzdorfer Tischtennisclub. Beide schwärmen vom Teamgefühl und den Freundschaften, die sie hier gefunden haben. In Wachtberg zeigen Vereine und die Gemeinde, wie Jugendarbeit gelingen kann.

04.04.2026 , 05:00 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Nora (11) und Raphael (10) beim Tischtennistraining in der Mehrzweckhalle in Wachtberg-Fritzdorf.

Foto: Petra Reuter

Jugendarbeit hat in Wachtberg viele Gesichter: Gemeinde, Vereine und der Kreissportbund beschreiben, warum sie im Ländchen erfolgreich ist. In den kommenden Ferien gibt es neben den Angeboten der Vereine und den bekannten Jugendtreffs eine Zirkuswoche im Jugendtreff Werthhoven und eine Sommerferienfreizeit für Zehn- bis 14-Jährige.

Im Schwimmverein SG Wago funktioniert die Jugendarbeit nach einem langjährig bewährten Konzept, berichtet Trainerin Babette Rupprecht. In vier Grundlagenkursen geht es vor allem bei den Kleinsten in erster Linie um Spaß und Wassergewöhnung. „Das ist kindgerecht und baut viele Ängste ab“, erklärt die Berkumerin. Auf diese Basis bauen erste Schwimmversuche mit Schwimnudeln und mit Schwimmbrettern auf. „Bis zum Gleiten im Wasser und dem Bewusstsein, dass man nicht untergeht, wenn man sich auf den Rücken legt und ruhig atmet“, beschreibt die Fachfrau. Dann folgen die Bewegungsabläufe grundlegender Schwimmdisziplinen. Neben dem Spaß am Sport nehmen die jungen Menschen Kernkompetenzen wie „Selbstbewusstsein, Körperbewusstsein, Konzentration und soziales Lernen mit ins Leben“, führt Rupprecht aus.

SG Wago: Jugendliche ab 14 Jahren bringen sich für die Jüngeren ein

Eine Besonderheit in der Jugendförderung der SG Wago ist, „dass wir Schwimmunterricht von Kindern für Kinder machen“, beschreibt Rupprecht das Konzept, in dessen Rahmen sich Jugendliche ab 14 Jahren im Lehrschwimmbecken für die Jüngeren engagieren können. „Bei Interesse steigen sie als Übungsleiter mit ein.“ Was für die Älteren wertvolle Schritte der Persönlichkeitsentwicklung sind, bedeutet für die Jüngeren, dass ihnen jemand hilft, den sie eher als älteres Kind oder

Freund wahrnehmen. „Das ist für manchen einfacher, als wenn da jemand Älteres steht und lang und breit etwas erklärt“, so Rupprecht. Zudem pflegt der Verein jährliche Zusatzaktivitäten wie ein Zeltlager, Grillen, Wasserskifahren oder ein Wandertag mit den Jugendlichen.

Projekt auf vier Jahre angelegt

**Einstimmiges Votum in Wachtberg für Konzept
„Kinderfreundliche Kommune“**



Wachtbergs Wehrleiter André Hahnenberg

„Die Feuerwehr bietet mehr als nur große rote Autos“



Gesundheitsförderung, soziales Lernen, sich im Rahmen von Regeln orientieren und die Stärkung der Persönlichkeit führt sie ebenso wie der zweite Vorsitzende des Fritzdorfer Tischtennisclubs (TTC), Robert Heinen, als positive Effekte einer guten Jugendarbeit im Sportverein an. Motorisch liegt im Tischtennis ein Schwerpunkt auf der Auge-Hand-Koordination, so Heinen. Außer um Sport und Bewegung geht es auch darum, einfach mal das Handy wegzulegen, erfährt man von Trainerin Katharina Kisner vom TTC. In der Fritzdorfer Mehrzweckhalle treffen sich Kinder und Jugendliche vom Grundschulalter bis 18 Jahre zum Training.

Fritzdorfer Tischtennisclub: Kinder schätzen die Gemeinschaft

Nora (11) ist seit etwa zwei Jahren dabei. „Am meisten Spaß macht, dass es nicht zu hart ist, aber wir alle trotzdem gut trainieren“, sagt sie. Außerdem hätte sie vermutlich eine so gute Gemeinschaft nicht erlebt, wenn sie nicht in den Verein eingetreten wäre, findet sie. Raphael (10) spielt hier seit rund einem Jahr. „Das Training ist schön und man hat hier viele gute Freunde“, sagt er. Ihm ist das Teamgefühl

wichtig und die Freude, wenn man ein Spiel gewinnt. Der Erfolg „steht und fällt letztendlich immer mit engagierten Übungsleitern, die den Kindern und Jugendlichen den Spaß am Sport vermitteln können“, sagt Heinen. Unter den knapp 500 Mitgliedern sind gut 40 Prozent Kinder und Jugendliche aktiv.

Vom Kreissportbund gibt es für die Jugendarbeit der Sportvereine Unterstützung, beispielsweise bei der Qualifizierung der Übungsleiter, der Weiterentwicklung von Jugendangeboten, im Bereich von Prävention sowie bei der Vermittlung von Fördermitteln, informiert eine Sprecherin des Verbands, Joana Sam-Cobbah. Dazu fördere er die Vernetzung zwischen lokalen Akteuren, um die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit nachhaltig zu verbessern.

Jugendverein Move: Aktionen und Angebote für Kinder und Jugendliche in Eigenregie

Im Wachtberger Jugendverein Move geht es um Spaß und um aktives Mitgestalten. Hier können Jugendliche und junge Erwachsene eigenverantwortlich Aktionen und Angebote für Kinder und Jugendliche entwickeln und durchführen, informiert die Vorsitzende Svenja Engelmann. „Vorschläge sind jederzeit willkommen und werden gemeinsam auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.“ So entstehen Aktionen wie „Jugendliche kochen für Senioren“, ein Tobetag für die Jüngeren oder Fahrten zum Klettern oder Rafting. Im Zentrum stehen basisdemokratische Mitgestaltung und Aktionen, die das Miteinander stärken. Eingeladen sind grundsätzlich alle Kinder und Jugendlichen in der passenden Altersgruppe der jeweiligen Aktion.

Unter den gemeindlichen Angeboten gehören zum Erfolgskonzept kleine, dezentrale offene Türen innerhalb der Flächengemeinde, erklärt

die Wachtberger Pressesprecherin Anja Rüdiger. Meist sind die Gruppen klein, die Altersgruppen homogen, die Atmosphäre ansprechend. Außerdem werde Partizipation großgeschrieben und die Kommunikationswege kurzgehalten. Unter diesen Voraussetzungen fühlten sich Kinder und Jugendliche in den Jugendtreffs wohl und Projekte könnten oft zeitnah umgesetzt werden. Neben den regelmäßigen Angeboten in den Treffs gibt es in den Osterferien ein offenes Zirkusprojekt und für Kinder und Jugendliche von zehn bis 14 Jahren in den ersten beiden Sommerferienwochen eine Feriennaherholung.

Angebote

Sieben offene Jugendtreffs

In Wachtberg gibt es laut Gemeinde für Kinder ab sechs Jahren insgesamt sieben gemeinsam mit Vereinen und den christlichen Kirchen betreute offene Jugendtreffs. Treffen kann sich der Nachwuchs ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten in Adendorf, Berkum, Fritzdorf und Niederbachem sowie in Pech, Villip und Werthhoven. Für besondere Ferien- oder Wochenendangebote sind Anmeldungen notwendig. Informationen findet man unter www.jugendwachtberg.de. Die Vereine stellen sich unter www.wachtberg.de/freizeit-kultur/, Stichwort Vereine und Verbände, vor. Die Angebote der SG Wago gibt es im Netz unter www.sg-wago.de, den Tischtennisverein findet man unter www.ttc-fritzdorf.de und Move unter www.move-wachtberg.de.



Jetzt neu: Kopieren Sie Ihren persönlichen Link und verschenken Sie diesen GA+ Artikel an Freunde.

Link kopieren